

Bemerkungen über die Arten der Gattung *Potamogeton* im Herbarium des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.

Von

Arthur Bennett.

Durch die Güte des Herrn Dr. Günther v. Beck, dem ich hiefür meinen besten Dank auszusprechen mich verpflichtet fühle, wurde es mir möglich, die Sammlung der *Potamogeton*-Arten des Wiener Museums mit Musse zu studiren.

Die richtige Bestimmung der einzelnen Formen wird hauptsächlich durch den Mangel guter Abbildungen erschwert, auch findet man in keinem einzigen Herbarium eine grössere Zahl echter Typen vereinigt. Doch verdanke ich der Güte vieler meiner Correspondenten die Kenntniss der meisten derselben, so dass es nur wenige Species gibt, die ich nicht entweder in echten Typen, oder doch in authentischen Exemplaren gesehen habe.

Ich schliesse mich der gewöhnlichen Anordnung der Floren an, welcher man bei der Durchsicht der Exemplare eines Herbariums am leichtesten folgen kann; was die geographische Verbreitung betrifft, so notirte ich die Vorkommen jener Stücke, durch welche der Verbreitungsbezirk der Arten weiter ausgedehnt wird, als ich nach den zahlreichen Sammlungen und Exemplaren, die durch meine Hände gingen, angemerkt hatte.

Potamogeton natans Linné herb.! et Spec. Pl.

P. fluitans herb. Wulfen.

Lithuania l. Wolfgang; Hungaria l. A. Zahlbruckner.

P. sparganifolius Laest. apud Fries, Nov. Mant., I, pag. 9 (1832).

Früchte dieser Art sind in den Herbarien selten. Laestadius beschrieb diese Pflanze in *Loca Parell, plant.*, im Jahre 1831, doch wurde dieses Werk erst 1839 veröffentlicht.

P. Tepperi A. Bennett in Journ. of Bot., pag. 178 (1887).

P. natans ex p. Hooker!

P. gramineus ex p. Hooker!

Kaschmir l. C. B. Clarke, Nr. 29142 gehört wahrscheinlich hieher, doch fehlen im Herbarium die Früchte.

P. Cheesemannii A. Bennett in Journ. of Bot., pag. 66 (1883).

P. natans L. var. *minor* Hooker, Fl. Tasman., 1860.

P. gramineus (L.) Hooker ex p.!

P. heterophyllus Hooker ex p. (non Schreb.)!

- P. natans* L. var. *australis* Kirk.!
- Port Jackson, Australiae l. F. Bauer; Lagoons pr. Yana l. C. Wilhelm.
- P. Oakesianus* Robbins in Gray's M. N. U. St., pag. 485 (1868).
- Gleicht einem kleinen *P. natans*. Eine seltene nordamerikanische Art.
- P. syriacus* Cham. in Linnaea, II, 1827, pag. 227—228.
- Syrien l. Blanche.
- P. occidentalis* Sieber, Fl. Martin., Nr. 275!
- P. natans* L. c. *antillanus* Kunth, Enum., pl. III, 1841, pag. 128.
- P. fluitans* Roth, Griseb., Fl. Brit. W. India, pag. 506.
- P. mexicanus* A. Bennett in Journ. of Bot., pag. 289 (1887).
- P. peruviana* Presl ined. in herb. Pragens.
- Blätter sehr ähnlich denjenigen von *P. fluitans* Auct., doch in den Früchten wesentlich verschieden. Schön fruchtende Exemplare im Herbarium aus Mexico.
- P. lonchites* Tuckerm. in Sill. Journ., IV, pag. 228 (1848).
- P. fluitans* Roth var. *americanus* Morong ex sp. el litt.! *P. fol. lanceol. obl., pet. longis* Clayton, Nr. 664 ex herb. Gronovius.
- Vertritt in Amerika den *P. fluitans* Roth.
- P. indicus* Roxb., Fl. Indic. (ed. Wallich), I, pag. 471 (1820), non Roth apud Roem. et Sch., III, pag. 516 (1818).
- »*P. Maderaspranum, Plantaginis aquaticae foliis minime denso.* »Cuttu-Calan-gae« Malabarum. Plunk. Anal. 177« in herb. Sherard.
- P. variifolius* Thore, Essai d'une Chloris du dép. d. Landes, pag. 47—48 (1803).
- P. fluitans* Dec., Fl. franç., III, pag. 14 (1805).
- P. natans* L. *β. fol. lanceol. ovatis* Pohl., Tent. Fl. Bohemiae, pag. 157 (1810).
- Diese Localpflanze ist in mehreren Exemplaren vorhanden.
- P. fluitans* Roth, Tent. Fl. Germ., I, pag. 72 (1788), II, pag. 202.
- Roth in seinen Beiträgen zur Botanik, II, Nr. 4, pag. 126, 1783, beschreibt diese Pflanze, ohne ihr einen Namen zu geben, bezieht sich aber darauf unter *fluitans* in der Fl. Germ. Es war mir nicht möglich, ein von Roth benanntes Exemplar zu sehen, und wenn man Reichenbach's Abbildung in »Icones« als seine typische Pflanze annimmt, so scheint dies ein Bastard von *P. natans* L. und *P. lucens* L. zu sein, was ich jedoch nicht als erwiesen ansehe. Das einzige Exemplar, welches als vollständiger Repräsentant hievon im Herbarium gelten kann, ist das von Wolfgang in Lithauen gesammelte. Bis jetzt konnte ich kein Original Exemplar der Varietät sehen, welche Reichenbach als *stagnatilis* Koch abbildet. Die dargestellte Frucht gleicht keiner der von mir gesehenen Formen von *fluitans* oder *natans* und mag unreif gewesen sein.
- Die *fluitans* genannten Exemplare mit Früchten in manchen Herbarien sind wahrscheinlich eine besondere Species, welcher, wie ich vermuthete, den Namen *P. Richardii* (Solms im Herbarium Buchenau, Bremen) zukommen könnte. *P. fluitans* wurde kürzlich in Grossbritannien gefunden, und während ich die dort gesammelte Pflanze für übereinstimmend mit Roth's Pflanze¹⁾ hielt, äusserte ich später²⁾ die Vermuthung, es sei ein

¹⁾ Report Bot. Exchange Club of the British Isles 1884.

²⁾ L. c., 1888.

Bastard, doch von gleicher Species mit Roth's Pflanze. Gegenwärtig sind wir kaum im Stande, zu sagen, ob *P. Richardii* alle fruchttragenden Exemplare umfasst, welche unter *fluitans* angeführt sind. Ich besitze eines aus Sibirien, das mindestens eine Subspecies sein dürfte, und andere, die mit den Exemplaren des Herbariums nicht übereinstimmen. Zur definitiven Entscheidung werden noch weitere Untersuchungen nöthig sein.

Die Blätter vieler Pflanzen, welche im Herbarium unter *fluitans* eingereiht sind, sehen einander so ähnlich, dass es ohne Früchte nicht möglich ist, zu entscheiden, wohin sie gehören. *P. mexicanus* mihi z. B. unterscheidet sich, soweit die von mir gesehenen Exemplare in Betracht kommen, in den Blättern fast gar nicht, doch in den Früchten sehr wesentlich von allen zu *fluitans* gerechneten Pflanzen.

P. polygonifolius Pourr., Act. Toul., III, pag. 325 (1788).

P. microcarpus Reut. et Boiss., Diag. Pl. nov. Hisp., pag. 2 (1842).

Letztere betrachte ich nur als eine Varietät von *P. polygonifolius*.

P. natans paludosum Stokes in Withering; Exemplar in herb. Vindobon.

P. coloratus Hornem. ex spec.! non Fl. Danica, tab. 1449.

P. oblongus Viv.! Anal. Bot. 2, pag. 102 (1802).

P. plantago Batard, Essai, pag. 64 (1809).

P. Hornemanni Enum. Fl. Zeel. 4, pag. 109.

(Wurde von Vahl und Hofman-Bang richtiggestellt. Einige der Exemplare wenigstens, welche Reichenbach unter Nr. 2102 herausgab, sind *P. polygonifolius* Pourr.)

P. parnassifolius Schrad. scheint identisch mit der var. *ericetorum* Syme, Engl. Bot., 3^a ed. IX, pag. 28 (1869), zu sein.

P. Claytonii Tuckerm.! Sill. Journ., vol. XLV, pag. 38 (1843).

Dieser Name ist durch zwei andere verdrängt worden, und zwar *P. pumilus* Wolfg. in Roem. et Schult., Mant., III, pag. 354 (1845) und *P. pennsylvanicus* Cham. in Linnaea, II, pag. 227 (1827), doch konnte ich bisher nicht sicherstellen, welcher von beiden Namen zuerst publicirt wurde. Linnaea erschien am 1. April 1827.

P. natans Michx. Fl.; Beyritsch in herb.

Virginia, U. S. A. l. Beyritsch.

P. capensis Scheele in herb. Buchenau!

P. spec. von Port Natal in herb.

Von Scheele konnte ich keine Beschreibung dieser Pflanze, von welcher sich nur verkümmerte Exemplare im Herbarium vorfinden, eruiren.

P. coloratus Hornem. in Fl. Danica, tab. 1449 (1813).

P. plantagineus Du Croz! in Roem. et Schult., Syst., III, pag. 504 (1818).

Du Croz' Name wird oft Ducros geschrieben, doch in seinen Briefen an Smith im Britischen Museum unterschreibt er sich in der oben citirten Form.

Obige Species ist ausser Europa sehr selten und nur local.

P. Spirillus Tuckerm. in Sill. Journ., VI, p. 228 (1848).

P. delicatulus Bert, Mus. Ben., 5 et Mis. Bot., 15 (1854).

P. porcatum Muhl., Cat. Plant. Am. Sept. (1813), Nr. 3.

P. Zetterstedtii Wallm. in Schlecht. et Mohl., Bot. Zeit., I, pag. 256 (1843).

Spirillus Tuckermannii Gay! Compt. Rend., vol. 38, pag. 702 (1854).

[Dieser dürfte identisch mit *P. diversifolius* Rafinesque in Med. Rep., II, pag. 409 (1811) sein.]

P. hybridus Michx., Fl. Bor. Amer., I, pag. 101 (1803).

P. capillaceum Poir., Dict., Suppl. IV, pag. 535 (1816).

P. diversifolius Barton, Comp. Fl. Phil., pag. 96 (1815).

Dieser könnte *P. dimorphum* Rafin., Amer. Mag., pag. 358 (1817) sein.

P. javanicus Hask. in Act. Soc. Neerl., I, pag. 26 (1856).¹⁾

P. tenuicaulis Müll., Fragm. Phyt. Austr., I, pag. 90 et 244 (1858).

P. parvifolius Buch. in Abh. Nat. Ver. Bremen, VII, pag. 32 (1880).

P. Huillensis Welwitsch in herb. et ex Dr. Schinz in litt.

P. hybridus Hooker et Thomson ex Kew non Michx.

Apica »Nyssa« Barter in herb. Nr. 1069.

Sehr weit verbreitet in Australien, Japan, Java, China, Indien, Afrika vom Sudan südwärts bis zur Grenze des Kaffernlandes.

P. octandrus ex herb. Reichenbach, Dr. Knider, Batavia.

Die folgenden Exsiccatennummern beziehen sich auf diese Pflanze:

Schweinfurth Nr. 1225, 2909.

Schinz Nr. 1001.

Hildebrandt Nr. 4066, 3524.

Welwitsch Nr. 248.

Humblot Nr. 330.

Barter Nr. 1069.

Baron Nr. 324, 644, 995, 4113, 4137.

Griffith Nr. 1316.

Wilford Nr. 1859.

Maingay Nr. 170.

Forbes Nr. 905.

P. cristatus Regel et Maack in Fl. Ussur., pag. 9, tab. X, fig. 3—6 (1861).

Ussuria; Manchuria, Maries, China; Provinz Hupah Dr. Henry, Nr. 2377,

Japan, Makino in Illustr. Fl. Japan, tab. 58, pag. 2, 1891 sub nom. *P.*

hybridus Michx.

P. Drummondii Benth. in Fl. Austral., vol. VII, pag. 171 (1878).

Sehr selten; seit Drummond nicht mehr gefunden. Nur wenige Exemplare in den Herbarien.

P. alpinus Balbis (Mis. Bot., pag. 13) in Act. Turin, pag. 329 (1804).²⁾

P. rufescens Schrad. apud Cham., Ad. Fl. Berol., pag. 5 (1815).

P. nervigerus Wolfgang in Roem. et Schult., Mantiss., III, pag. 359 (1827)
(eine Varietät mit starrem Bau und breiten Blättern).

Hercegovina l. Pantocsek.

P. Thomasii in herb. Mir ist nicht bekannt, dass dieser Name irgendwo publiziert wurde.

P. pulcher Tuckerm. in Sill. Journ., vol. 45, pag. 38 (1843).

U. S. A. Kentucky l. C. W. Short. Im Herb. Vindobon. unter *P. rufescens*.

1) Cfr. Journ. of Bot., 1891, pag. 121, 154, 186.

2) Cfr. Journ. of Bot., 1889, pag. 242.

P. amplifolius Tuckm. in Sill. Journ., vol. 45, pag. 38 (1843).

»*P. spec.* Tuckm.« in herb. Vindobon.

P. heterophyllus Schreb. in Spicil. Fl. Lips., pag. 21 (1771).

P. gramineus L., Auct.

Banat.

Im Linné'schen Herbare sind zwei Exemplare als *gramineum?* bezeichnet; das eine ist *P. zosterifolius* Schum., das andere *P. Friesii* Rup. Auf einem ferneren Blatte dieses Herbars findet sich ein Blatt mit der Bezeichnung »compressum an verum nequaquam«, E. Smith bezeichnete diese Pflanze als *complanatum* Willd. Alle diese drei genannten Exemplare sind schmalblättrige Formen des *P. heterophyllus* Schreb.

P. lucens Linné herb.!

Mähren; Tibet l. Hügel, Nr. 1284 (ohne Früchte, dürfte eher *P. Zizii* sein).
var. (*P. longifolium* Gay!) *longifolium* DC.

Australien, Murray River l. Dr. v. Wawra.

P. mucronatus Presl, Epimel. Bot., pag. 245 (1849).

P. malaiana Miqu., Ill. Fl. Archip. Ind., pag. 46 (1871).

P. Wrightii Morong in Torr. Bot. Club, pag. 158, tab. 59 (1886).

P. lucens L., Vidal et Cuming Nr. 1381!

P. tretocarpus Maxim. (ined.) ex sp.! et litt.

Archipel Malay. l. Teysmann, Nr. 6763.

Auf diese lang übersehene Art hat zuerst Dr. Morong in Torr. Bot. Club die Aufmerksamkeit gelenkt. Seitdem sah ich Typen der obigen Pflanze im Herbare des Prager und St. Petersburger Museums. Ich sah diese Art von der Loo Chu Insel, China, Japan, Java, Sumatra, Borneo, Celebes und Luzon.

P. Zizii Roth, Enum. pl. Germ., I, pag. 531 (1827).

P. angustifolius Presl et Berchthold in Roslin aneb Rostlinan, pag. 19 (1821).¹⁾
Pommern (herb. Vindobon.).

P. decipiens Nolte in Koch's Synops., ed. 2^a, pag. 779 (1844) et in Reichenbach, Icon. et exsicc. Fl. Germ. et Helv., 1844 (45).

P. Upsaliensis Tis.!

P. lucens × *praelonga* Caspary!

P. lucens × *perfoliatus* Marsson, Fl. N. Vorpomm., pag. 491 (1869).

P. lucens L. β. *decipiens* Boll., Fl. Mecklenburg, pag. 303 (1860).

?*P. salicifolius* Wolfgang (sec. Tiselius), Roem. et Schult., Mant., III, pag. 355 (1827).

P. praelongus Wulfen in Roem., Archiv, III, pag. 331 (1805).

P. flexuosum Wredow, Meckl. Fl., I, pag. 255 (1811).

Gute Exemplare der Wulfen'schen Originalien sind im Herb. Vindobon. vorhanden. Wulfen scheint nach den zahlreichen Notizen, die er auf die Etiquetten seiner Pflanzen schrieb, diese Art genau studirt zu haben.

P. sumatranus Miqu., Prodr. Fl. Sumatr., pag. 259 et 597 (1860).

Im Herb. Vindobon. befindliche, von Zollinger gesammelte Exemplare scheinen zu dieser Miquel'schen Art, welche in den englischen Herbarien sich nicht vorfindet, zu gehören.

¹⁾ Cfr. Journ. of Bot., pag. 263 (1889).

P. perfoliatus Linné herb.! et Spec. pl. (1753).

»*P. amplexicaule* n. sp.« C. J. Moser, 1832 ex U. S. A. in herb. Vindob. ex Pennsylvania.

Moravia.

var. *Richardsonii* mihi.

P. perfoliatus var. *lanceolatus* Robbins in Gray, Manual U. S. A., pag. 488 (1867), non Le Grand, nec Blytt in Norges, Flora. ¹⁾

P. densus Linné herb. et Spec. pl. (1753).

Schweiz, Australien, Spanien l. Bourgeau Nr. 601. Selten ausser Europa. Algier, Tunis, Himalaya.

Wurde irrthümlich in Amerika von Schweinitz für *Anacharis* gehalten.

P. nitens Nolte! (an Weber).

P. gramineus × *perfoliatus* Almq. in Hart., Scan. Fl., ed. 12, pag. 49 (1889).

Ich konnte bis jetzt kein von Weber benanntes Exemplar sehen, und obwohl Nolte ein! zu der von ihm aufgestellten Species setzt, scheint es sonderbar, dass Chamisso nur Willdenow's *P. nitens* citirt, welches *P. Zizii* ist.

P. lanceolatus Smith, Engl. Bot., vol. 28, tab. 1985 (1809).

P. rufescens (Gorski) ex spec.! sub nom. *lanceolatus* Sm.

Eine auf Grossbritannien und Irland beschränkte Art und auch hier sehr selten, da man sie bisher nur von drei Standorten kennt.

P. Griffithii A. Bennett in Journ. of Bot., pag. 69, tab. 235 (1883).

Eine sehr seltene Pflanze, welche bis jetzt nur in Wales gefunden wurde.

Es war mir bisher nicht möglich, sie mit irgend einer bekannten Art zu identificiren. Ihr zunächst verwandt ist eine amerikanische Pflanze, welche *P. alpinus* × *pennsylvanicus* sein dürfte.

P. nigrescens Fries.

Die Originalspecies dieser Pflanze von Laestadius erwies sich nur als eine Form des *P. rufescens* (*alpinus*), die später von Fries mit anderen aus Smoland stammenden vermengt wurde, welche wahrscheinlich Formen des *P. heterophyllum* und *P. nitens* waren.

P. gracilis Wolfgang in Roem. et Schult., Mantiss., III, pag. 355 (1827).

P. Wolfgangii Kihlmann in Herb. Fl. Fennic. (1889)!

P. gracilis Fr. Nov., Fl. Suec., ed. 2^a, pag. 50 (1828).²⁾

Als Autor muss für diese Art Wolfgang gelten, der sie um ein Jahr früher beschrieb und Fries von der Veröffentlichung Wolfgang's Kenntniss hatte (siehe Fr. Nov., Fl. Suec., l. c.).

P. varians Morong in litt. et herb.! et ex Fryer in Journ. of Bot., 1889, pag. 33, tab. 287.

Bis jetzt nur aus England und Amerika bekannt. Wollte man diese Pflanze als Bastard betrachten, so wäre es sehr seltsam, dass sich die englischen und amerikanischen Exemplare so sehr gleichen, dass sie selbst die geübtesten Botaniker nicht unterscheiden könnten.

P. longifolius Gay apud Poir., Encycl. Meth., Suppl. IV, pag. 535 (1816).

Australien, Murray River l. v. Wawra; Oregon U. S. A. l. Dr. Lyall.

1) Cfr. Bot. Notiser, 1884, pag. 15 et sequ.

2) Cfr. Journ. of Bot., 1890, pag. 300.

P. undulatus Wolfgang in Roem. et Schult., Mantiss., III (1827).

P. crispus × *perfoliatus*?¹⁾

Von Schmalhausen in Nyman's Conspectus, Suppl., pag. 287 zu *P. decipiens* gezogen.

P. zosterifolius Schum., Enum. pl. Saell., pag. 50 (1801).

»*P. reflexus*« in herb. Vindobon. Wessen Bestimmung? Im Berliner Herbare wurde dieser Name von Link dem *P. curvifolius* Hartm. beigelegt.

Im Linné'schen Herbare steht auf der Etiquette eines Blattes »*compressum*, an verum? nequaquam flores sub alterni«. J. E. Smith fügte später als Bestimmung *P. complanatum* Willd. hinzu; doch es sind die drei Exemplare des genannten Blattes nur verkümmerte Formen von *P. heterophyllus* Schreb. Ein anderes Blatt desselben Autors ist als *P. compressum* (Fl. Brit. et Herb. Clifflort.) bezeichnet, diese Pflanze ist *P. Friesii* Rup.

P. acutifolius Link in Roem. et Schult., Syst., vol. III, pag. 513 (1818).

Mecklenburg, Ungarn, Banat l. Heuffel. Im Herb. Kew befindet sich ein Exemplar dieser Pflanze, welche von Ferd. v. Müller in Australien am Murray River gesammelt wurde. Ein höchst merkwürdiger Standort dieser Pflanze, welche sonst nur auf Europa beschränkt ist.

P. oxyphyllus Miqu., Prodr. Fl. Japon., fasc. 7, pag. 325 (1867).

Diese Art beschränkt sich, soviel man bis jetzt weiss, auf die japanischen Inseln. Abgebildet ist sie in Sô mokow Loussetz, vol. II, fol. 75.

P. polygonus Cham. in Linnaea, vol. II, pag. 184 (1827).

Ich sah nur Exemplare aus Brasilien.

P. obtusifolius Mert. et Koch, Deutschl. Fl., ed. 3^a, pag. 855 (1823).

P. gramineus Smith herb.! et Engl. Fl. (1828).

Einige afrikanische Exemplare wurden als zu dieser Art gehörig bezeichnet, doch ist ihre Frucht kleiner und sie scheinen dem *P. Friesii* näher zu stehen.

P. pauciflorus Pursh, Fl. Amer. Sept., I, pag. 121 (1814).

P. exstipulatum Muhlb., Catal. Fl. Amer. Sept., Nr. 8 (1813).

P. gramineus Michx., Fl. Bor. Amer., I, pag. 202 (1803).

?*P. foliorum* Rafinesque, Med. Rep., II, pag. 46 (1811).

P. Niaganensis Tuckm. in Sill. Journ., VII, pag. 354 (1849).

Vielleicht besser als Varietät zu der vorigen Art zu stellen.

P. Friesii Rupr., Beitr. z. Pfl. Russ. Reich., IV, pag. 43 (1845).²⁾

P. compressus Smith! Nolte!

Fennia, Alandria l. R. Hulth et J. J. Tuckham 1875.

P. rutilus Wolfg. in Roem. et Schult., Mantiss., III, pag. 362 (1827).

P. caespitosus Nolte! Reichenb., Icon. Fl. Germ. et Helv., VII, tab. XXIII, pag. 41 (1844).

Ausser Europa nur noch in Canada.

P. pusillus Linné herb.! et Spec. Pl., pag. 127 (1753).

Insel Borkum; Armenien l. Bourgeau; Nordafrika l. Petit.

P. trichoides Cham. in Linnaea, II, pag. 175 (1827).

Serbien l. Ascherson; Algier, l. Cosson; Teneriffe?

1) Cfr. Journ. of Bot., 1891, pag. 289.

2) Cfr. Journ. of Bot., 1890, pag. 301 et 1891, pag. 150.

P. denticulatus Link in Buch, Ph. B. Canar. Ins., pag. 138 (1825).

Chamisso, der nur ein verkümmertes Exemplar sah, hielt diese Pflanze nur für ein *P. pusillus*; Reichenbach jedoch erkannte sie richtig als eine dem *P. trichoides* und *P. condylocarpus* nahestehende distincte Art.

P. tenuifolius Phill. ined.! et in litt.

Eine südamerikanische Art, welche von Brasilien südlich bis Cordoba in der argentinischen Republik verbreitet ist.

P. tenuifolius H. B. K., Nov. Gen. et Sp. Pl., vol. I, pag. 297 (1815), ist eine Form oder Varietät von *P. pectinatus*, welche als *P. pectinatus* var. *tenuifolius* M. et R., Deutschl. Fl., 1823, benannt wurde.

P. tenuifolius Rafinesque, Med. Rep., II, pag. 46 (1811), konnte nicht klar gestellt werden, da bisher noch keine Exemplare dieser Pflanze vorgefunden wurden. Die Beschreibung selbst ist vollständig unbrauchbar.

P. Berteroanus Phill. in Linnaea, vol. XXX, pag. 200 (1859—1860).

In Chili und Uruguay.

P. confervoides Reichb., Icon. Fl. Germ. et Helv., vol. VII, pag. 13 (1844).

P. trichoides Tuckerm. (non Cham.) in Sill. Journ., pag. 358 (1849).

P. Tuckermannii Robbins in Gay, Manual N. W. Stat., ed. 4^a, pag. 434 (1866).

P. pusillus var. Oakes in Sched. olim., teste Tuckerm.

P. monticola Schweinitz! in herb. Vindobon.

Im Herbarium zu Kew zieht Gay diese Pflanze richtig zu *P. confervoides* Reichb. Sie scheint eine Localpflanze Amerikas zu sein in N. Jersey, New-York, N. Hampshire, Massachusetts und Pennsylvanien. Im frischen Zustande ist sie die lebhaftest grün gefärbte und zarteste Art der Gattung.

P. pectinatus Lin né herb.! Spec. pl. (1753).

Cap der guten Hoffnung.

P. angustissimus H. B. K., Nov. Gen. et Spec. pl., vol. I, pag. 297 (1815).

Kann höchstens als eine Varietät von *P. pectinatus* L. betrachtet werden.

P. flabellatus Bab., Man. Brit. Bot., ed. 3^a, pag. 343 (1851).

P. juncifolius Kerner.¹⁾

P. interruptus Kit. apud Schult., Oest. Fl., ed. 2^a, pag. 68 (1814).

P. zosteraceus Fries, Nov. Fl. Spec., pag. 51 (1828).

P. marinus Hartm. olim Fl. Scand., ed. 3^a, pag. 41 (1838).

?*P. pectinatus* L. var. *latifolius* Robbins non Meyer, Chl. Hannov., pag. 526 (1836).

P. australis Phill. ined.!

Budisee in Auracarien leg. Phillipi 1876; Anden von Peru l. R. Spruce.

P. filiformis Nolte in herb. ex Spec.!

P. striatus Ruiz et Pavon, Fl. Peruv., I, pag. 70, tab. 106 (1798).

In Chili, Peru und Brasilien. Eine seltene Art.

P. Robbinsii Oakes in Hony's Magazine, VII, pag. 178 (1845).

Bisher ist es mir nicht gelungen, ein Originalexemplar dieser Pflanze zu sehen. Fructificirt ausserordentlich selten.

P. pumilum Nuttall ined.! in herb. Kew.

¹⁾ Cfr. Bot. Notiser, 1884, pag. 91.

Potamogeton Gayii n. sp.

Caulis compressi, 14 mm. lati, ramosi, foliis alternantibus adscendentibusque, submersis. Folia conformia, sessilia, subamplexicaulia, linearia 5·5—11 cm. longa et 4—9 mm. lata, acuta, subcuspidata, 3—5-nervia, costa centralis utrinque nervo approximato praedita, nervi ceteri versus marginem siti et venulis paucis cum nervo centrali connexi. Stipulae 18—24 mm. longae, 6—9 mm. latae, semiacutae cum nervis paucis. Pedunculi apicem versus parum incrassati, 3·6 cm. longi. Spicae pauciflorae, 12—15 mm. longae. Sepala rotundato-reniformia.

Uruguay, Montevideo l. Arechavaleta Nr. 2506 et 1829.

Dem *P. Hilli* Morong zunächst verwandt, unterscheidet er sich von diesem durch die Form der Blätter. Früchte sah ich an keinem der von mir untersuchten Exemplare weder in den Herbarien Englands, noch in denjenigen des Continents, doch scheint mir die Pflanze von jeder anderen bekannten Art verschieden zu sein, da sie in mancher Hinsicht die Merkmale des europäischen *P. gramineus*, des nordamerikanischen *P. pauciflorus* und des südamerikanischen *P. polygonifolius* in sich vereinigt. Ich benenne diese Art nach Jacques Gay, dessen schöne Abbildungen und werthvolle Notizen über die Gattung *Potamogeton* ihn vollauf würdig erscheinen lassen, dass sein Name mit dieser Gattung verbunden bleibe.

Potamogeton montevidensis n. sp.

Caulis simplex? (in speciminibus omnibus examinatis) semi-teres. Folia inferiora submersa, lineari-lanceolata 9—11 cm. longa. Folia superiora subcoriacea, lanceolata cum petiolo 7—11 mm. longo vel ovata cum petiolo 11—15 mm. longo; folia lanceolata 16—20-nervia, nervo centrali utrinque nervis transversalibus validis et venis indistinctis et irregularibus, in foliis ovatis immo conspicuae. Stipulae amplae, 36 mm. longae et 12 mm. latae, pellucidae, papyraceae, acutae vel subacutae, nervis subtilibus. Pedunculi versus spicam angustati 9—14 cm. longi. Spicae 3—4 cm. longae, densiflorae. Sepala reniformia, longe unguiculata. Fructus 5 mm. longus et 2 mm. latus, compressus, in parte ventrali parum curvatus, in parte dorsali semicircularis, carina centrali conspicua et sulcis 2 lateralibus minoribus. Aculeus centralis et recurvatus. Embryo unispiralis, eiusdem apex basim contingens, processus centralis parvus.

Uruguay, Montevideo, Canada de la Carra del Lucia l. Arechavaleta Nr. 1348 et 2509.

Dem *P. polygonifolius* Poir. verwandt, unterscheidet er sich von demselben durch die Frucht und noch mehr durch die Nebenblätter. Der Habitus dieser Pflanze ändert (wie auch bei allen übrigen Species dieser Section) je nach der Tiefe des Wassers ab.

Soweit Amerika in Betracht kommt, weiss ich keinen sicheren Standort für *P. polygonifolius* Poir., eine Subspecies dieser Art könnte jedoch Hohenacker's Nr. 1347 aus Chili sein, und mit dieser könnte eine Pflanze identisch sein, welche sich im Edinburger Herbar befindet und als Standortsangabe die Notiz »prope Argentina« führt. Canada muss als Standort für *P. polygonifolius* als ungewiss betrachtet werden, während er in Newfoundland vorkommen dürfte. Im Uebrigen besitzen wir diese Pflanze aus allen übrigen Welttheilen.

Potamogeton sulcatus n. sp.

Caulis 15—25 cm. altus, rigidus, teres (?) aut subteres. Folia inferiora ovali-elliptica, tenuia, sed non pellucida; folia superiora elliptico-rotundata, cordata, coriacea, 30—36-nerva, omnia (aut fere omnia) apicem versus convexa, venis transversis numerosis in parte superiori folii distinctis. Stipulae deciduae (in status fructificationis solum in foliis superioribus praesentes), conspicue striatae, subopacae. Pedunculi rigidi, in centro ampliati, 9—11 cm. longi. Spicae 36—62 mm. longae, densiflorae; pedunculo striato. Sepala parva, rhomboideo-orbicularia. Fructus¹⁾ 6 mm. longus et 3 mm. latus, compressus, in parte ventrali parum curvatus, in parte dorsali semicircularis, 3-carinatus in lateribus tricostatus et inter costas carinatus, in angulis acutis obtuse muricatus et carinae et in latere basalis appendicis; appendix muricatus et recurvatus. Embryo subcircularis, ab appendice basi separatus; processus centralis validus.

Australien, Victoria, Murray River l. Dr. v. Wawra (Reise des Prinzen Philipp August v. Sachsen-Coburg um die Welt, 1872—1873, Nr. 476); Murray River l. J. P. Erkrit 1892 ex Baron, F. v. Müller in herb. A. Bennett; Queensland, Brisbane l. Bailey in herb. A. Bennett; Port Jackson l. R. Brown in herb. Mus. Brit.

Im Herbarium des britischen Museums befinden sich unter der Bezeichnung *P. natans* L. zwei reichlich fruchtende Exemplare, welche von Robert Brown auf seiner Reise nach Australien gesammelt wurden. Die Blätter dieser Pflanze gleichen viel mehr den grossen herzförmigen Blättern einiger Formen des *P. polygonifolius* als denen von *P. natans*, die Frucht ist von beiden jedoch gänzlich verschieden. In letzterer Beziehung ist obige Art zunächst verwandt dem *P. mexicanus* A. Bennett und dem *P. tricarinatus* F. v. Müller et A. Bennett.

¹⁾ Ich verdanke Herrn W. Carruthers Früchte von R. Brown's Originalspecies.